

Eingangs-
front.
Fig. 238.

Eingangsfront im SO. (Fig. 238): Zwischen zwei niedrigen rechteckigen Anbauten in der kurzen Verbindungsmauer das Eingangstor, in Konglomeratrahmung, mit flachem Kleeblattbogen und Dreiecksgiebel aus Konglomerat; in der Mauer daneben je ein vertieftes rechteckiges Feld.

Die beiden eingeschossigen Anbauten haben gegen den kleinen Hof zu je eine Tür und zwei quadratische Fenster (die im SO. vermauert). Im südwestlichen Anbau außen im SW. zwei rechteckige Fenster in Konglomeratrahmung, im SO. ähnliches vermauertes Fenster. — Im nordöstlichen Anbau im SO. ein vergittertes Fenster in Konglomeratrahmung, im NO. ein kleines Fenster.

In der Schloßfront zwischen den beiden Anbauten Tür mit profiliertem Sturze, daneben je ein kleines vergittertes Fenster. Im I. Stock in der Mitte ein Doppelfenster mit Sturzgesims und Dreiecksgiebel, der

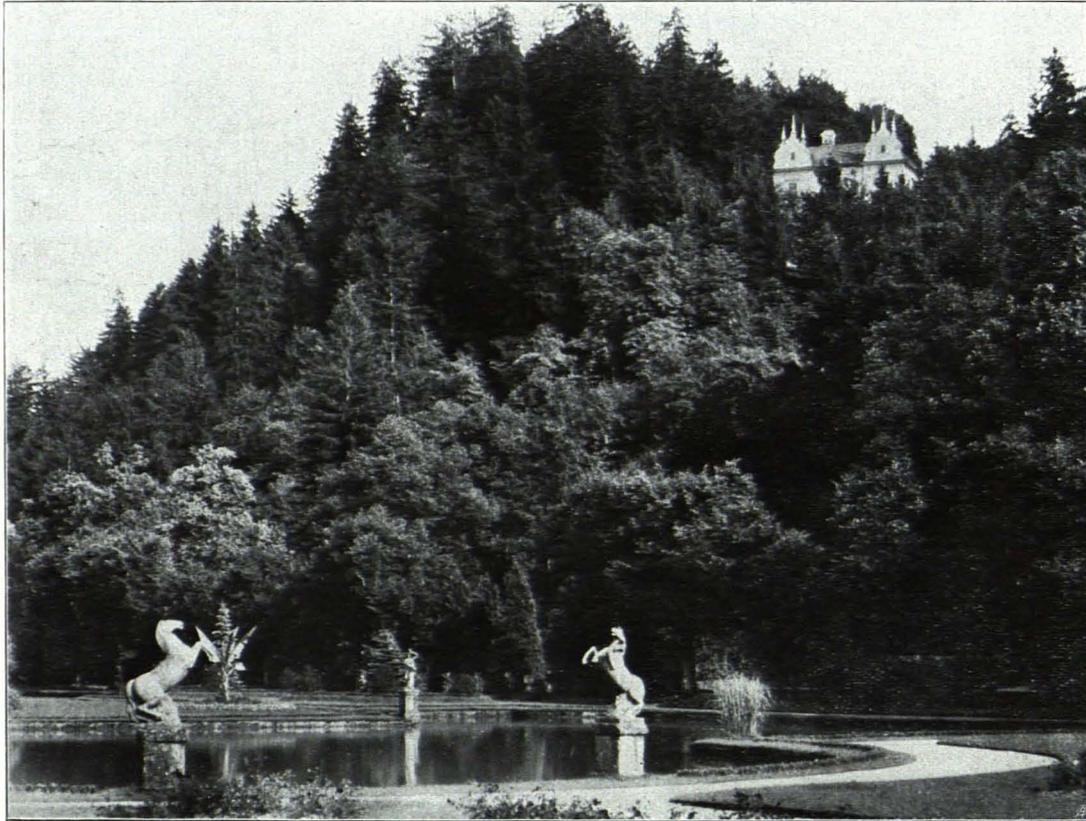


Fig. 237 Hellbrunn. Die beiden Rosse und das Monatsschlüssel (S. 254)

in der Mitte durch das Marmorwappen des Erzbischofs Marcus Sitticus unterbrochen ist; daneben je ein Fenster mit profiliertem Sturz. Im II. Stock in der Mitte vier gekuppelte Rundbogenfenster, an den Seiten je ein Fenster wie unten.

Nordostseite: Im Erdgeschoße links ein quadratisches Fenster, in den zwei Stockwerken je drei Fenster in einfacher Umrahmung, mit profiliertem Sturz; die beiden mittleren sind vermauert.

Nordwestfront: In dem hier infolge des abfallenden Terrains höher liegenden Erdgeschoß in der Mitte ein Doppelfenster, daneben zwei Blendnischen; in den nur wenig vorspringenden Seitenrisaliten je ein kleines Fenster. In den beiden Stockwerken in der Mitte übereinander zwei Balkons mit je einer rechteckigen, von zwei großen Steinkonsolen getragenen Bodenplatte aus rotem Marmor und schmiedeeisernem Geländer (Spiralmotive). Der Balkon im I. Stock hat eine große rundbogige Tür, daneben zwei leere rundbogige Statuennischen, der des II. Stockes eine rechteckige Tür mit Dreiecksgiebel, der in der Mitte durch ein großes Marmorwappen des Erbauers unterbrochen ist. In den beiden Seitenrisaliten übereinander je zwei Fenster mit profiliertem Sturze; über dem Dachgesimse sind oberhalb der Risalite zwei